

31.07.2017 – Nr. 59

ADAC GT Masters auf dem Nürburgring: Alle jagen „Halbzeitmeister“ Jules Gounon

- Corvette-Pilot Gounon kommt als Tabellenführer in die Eifel
- Titelrivalen wollen in der Eifel Boden gutmachen
- SPORT1 überträgt beide Rennen live und in voller Länge

München. Nach vier von sieben Saisonläufen des ADAC GT Masters hat sich Corvette-Pilot Jules Gounon (22/F, Callaway Competition) an der Tabellenspitze leicht abgesetzt. Am kommenden Wochenende (4. bis 6. August) nimmt der Titelkampf auf dem Nürburgring weiter Fahrt auf: Gounons Rivalen wollen in der Eifel den Vorsprung des Franzosen verkleinern. DTM-Star Lucas Auer (22/A, BWT Mücke Motorsport) startet am Wochenende zum zweiten Mal in der „Liga der Supersportwagen“. Die beiden Rennen werden am Samstag und am Sonntag (jeweils ab 13.00 Uhr) bei SPORT1 live und in voller Länge übertragen. Außerdem sind sie online im Livestream auf sport1.de, DAZN, adac.de/motorsport und unter youtube.com/adac zu sehen.

Keyfacts, Nürburgring, Nürburg, Saisonläufe 9 und 10 von 14

Streckenlänge: 3.629 Meter

Layout: 11 Kurven (sieben Rechts-, vier Linkskurven), im Uhrzeigersinn befahren

Sieger 2016, Rennen 1: David Jahn/Kévin Estre (KÜS Team75 Bernhard, Porsche 911 GT3-R)

Sieger 2016, Rennen 2: Connor De Phillippi/Christopher Mies (Montaplast by Land-Motorsport, Audi R8 LMS)

ADAC GT Masters auf dem Nürburgring im TV: Beide Rennen werden live bei SPORT1 am Samstag und am Sonntag übertragen. Übersicht über die TV-Sendezeiten im Anhang

Das ADAC GT Masters feiert am Wochenende auf dem Nürburgring ein kleines Jubiläum: Die „Liga der Supersportwagen“ trägt in der Eifel ihre insgesamt 80. Veranstaltung seit der Debütsaison 2007 aus. Einen Favoriten für das Rennwochenende zu bestimmen ist schwierig. In den bisherigen acht Saisonrennen holten bisher sieben verschiedene Fahrzeuge einen Sieg. Der einzige Pilot, der zweimal erfolgreich war, ist Tabellenführer Jules Gounon. Der Franzose schwimmt gerade auf einer Erfolgswelle: Am vergangenen Wochenende gewann er zusammen mit den ADAC GT Masters-Kollegen Markus Winkelhock (37/Schorndorf) und Christopher Haase (29/Kulmbach) in einem Audi R8 das 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps. Eine Woche zuvor holte er beim vierten ADAC GT Masters-Lauf in Zandvoort zusammen mit Lokalmatador Renger van der Zande (31/NL) in der Corvette C7 seinen zweiten Saisonsieg und sicherte sich damit die „Halbzeitmeisterschaft“. Ob sein Stammpartner Daniel Keilwitz (27/Villingen) nach seinem Beinbruch am Wochenende wieder fahren kann, steht noch nicht fest. „Der Nürburgring ist eine der schwierigeren Strecken für uns und die Corvette im Kalender“, so Gounon. „Wir wollen zwei Mal Punkte holen. Ich hoffe auf trockenes Wetter, aber wie man zuletzt in Zandvoort gesehen hat, ist unsere Corvette auch im Regen schnell.“

Die Mercedes-AMG-Fraktion darf sich über einen namhaften Rückkehrer freuen. Bei BWT Mücke Motorsport steigt wieder DTM-Star Lucas Auer (22/A) in den Mercedes-AMG GT3. Bei seinem ADAC GT Masters-Debüt in Spielberg fuhr der Österreicher, der direkt vor dem Nürburgring einen Formel-1-Test mit Force India absolvierte, zusammen mit Stammpilot Sebastian Asch gleich auf das Podest. „Der Mercedes-AMG GT3 sollte auf der Strecke gut funktionieren“, so der zweimalige ADAC GT Masters-Champion Asch. „Ich kenne den Nürburgring gut und mag ihn sehr gerne. Wir müssen versuchen, diesmal ein problemfreies Wochenende zu haben und viele Punkte für die Meisterschaft mitzunehmen. Mit Lucas hat die Zusammenarbeit am Red Bull Ring schon sehr gut geklappt, und ich sehe keinen Grund, warum es am Nürburgring anders sein sollte. Ich freue mich jedenfalls auf das Wochenende.“

Engster Verfolger Gounons im Titelkampf ist BMW-Pilot Philipp Eng (27/A, BMW Team Schnitzer), der 44 Zähler Rückstand hat. Der Österreicher teilt sich wie schon in Zandvoort den BMW M6 GT3 mit Nicky Catsburg (29/NL). Dort verlor Eng im Titelkampf etwas an Boden: Im ersten Rennen kam er als Sechster ins Ziel, am Sonntag blieb er nach einer Kollision von Catsburg ohne Zähler.

Mit Rückenwind kommen dagegen die letztjährigen Champions Connor De Phillippi (24/USA) und Christopher Mies (28/Heiligenhaus, beide Montaplast by Land-Motorsport) zum Nürburgring. Am Sonntag in Zandvoort standen sie erstmals 2017 ganz oben auf dem Podest und verbesserten sich damit auf den vierten Rang der Gesamtwertung. Nun wollen sie ihren derzeit 50 Punkte betragenden Rückstand auf Gounon weiter verringern.

Die besten Porsche-Piloten sind als Tabellenfünfte Robert Renauer (32/Jedenhofen) und Sven Müller (25/Bingen, beide Precote Herberth Motorsport). Das Duo, das mit einem Sieg beim zweiten Saisonlauf auf dem Lausitzring zwischenzeitlich die Tabellenführung übernommen hatte, holte in Zandvoort am Sonntag nach vier Nullern dank einer starken Aufholjagd erstmals wieder Punkte. Dem Porsche 911 GT3 R sollte der Kurs in der Eifel liegen: 2016 holten die „Elfer“ zwei Pole-Positions und einen Sieg. „Es wäre schön, wenn wir mal wieder aufs Podium fahren könnten“, so Porsche-Werkspilot Müller. „Persönlich kennen Robert und ich die Strecke sehr gut. Im Porsche Carrera Cup konnte ich dort auch schon einige Erfolge feiern, weshalb ich denke, dass wir ums Podium fahren können. Das wäre ein schöner Erfolg fürs Team.“ Der 25-Jährige hofft auf das typische, oft nasse Eifelwetter: „In Zandvoort haben wir gesehen, dass uns der Regen extrem gutgetan hat. Mit dem Porsche hat man eine gute Gewichtsverteilung sowie eine gute Traktion. Von daher könnte es dieses Jahr gern noch etwas öfter regnen.“

Am Nürburgring soll für Mercedes-AMG endlich der erste Saisonsieg gelingen. Die in der Tabelle bestplatzierten „Stern“-Piloten sind derzeit Luca Stolz (22/Brachbach) und Luca Ludwig (28/Bornheim) auf Rang sieben. Für Ludwig und das Mercedes-AMG Team ZAKSPEED sind die Rennen auf dem Nürburgring das Saisonheimspiel. „Wir haben am Wochenende einiges aufzuholen, da wir bei den vergangenen Rennwochenenden nicht das rausgeholt haben, was möglich gewesen wäre“, so der ADAC GT Masters-Gewinner von 2015. „Das soll bei unserem Heimspiel besser klappen. Einfacher wird es sicher nicht, da dort auch andere Fabrikate gut sein werden. Aber wir wollen eine Podiumsplatzierung erreichen – etwas, das uns dort seit 2014 nicht mehr gelungen ist.“

Neben dem ADAC GT Masters können die Zuschauer in der Eifel jede Menge weitere Rennaction genießen. Neben der ADAC Formel 4 und der ADAC TCR Germany treten dort auch die Spezial Tourenwagen Trophy (STT) und der Renault Clio Cup Central Europe an. Karten können im offiziellen Ticket-Shop des ADAC GT Masters unter adac.de/motorsport bestellt werden und sind an der Tageskasse erhältlich.

ADAC GT Masters-Kalender 2017

28.04.–30.04.2017	Motorsport Arena Oschersleben
19.05.–21.05.2017	Lausitzring (mit DTM)
09.06.–11.06.2017	Red Bull Ring/Österreich
21.07.–23.07.2017	Circuit Zandvoort/Niederlande
04.08.–06.08.2017	Nürburgring
15.09.–17.09.2017	Sachsenring
22.09.–24.09.2017	Hockenheimring Baden-Württemberg

MEDIA INFORMATION



Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters

www.adac.de/motorsport



DMSB

